

BsAfB-News März 2006

Zwischen den letzten BsAfB-News und heute haben wir den **2. bundesweiten Betriebsärztetag am 21. und 22. Januar 2006 in Hannover** organisiert. Hier gilt mein besonderer Dank Dipl.-Min. Silvester Siegmann (Sicherheitsing.) von der Universität Düsseldorf, der mit mir die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung hatte und Dr.-Ing. Andreas Wittmann von der Bergischen Universität Wuppertal (technische Leitung). Die Wochenendfortbildung war unter anderem nur möglich durch die äußerst engagierte Arbeit der Geschäftsstellenleiterin Frau Stefanie Garbe und den Kolleginnen Frau Judith Fahrenkamp und Frau Sabine Gorus. Die Fotos zum Betriebsärztetag stammen von unserem jüngsten Teammitglied Fr. Ann-Kathrin Barban.

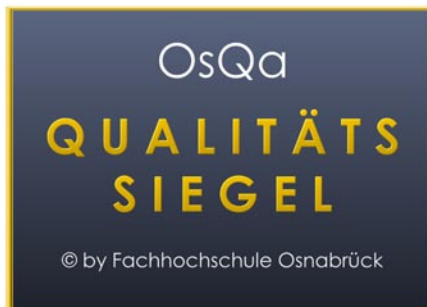
Bei einer höheren Teilnehmerzahl in 2007 wäre im Kongresshotel Hannover keine parlamentarische Bestuhlung mehr möglich. Leider konnte nicht jeder interessierten Firma eine Ausstellungsfläche angeboten werden. Obwohl große Zufriedenheit bei den Teilnehmern und den ausstellenden Firmen vorherrschte, hat sich der BsAfB-Vorstand kurzfristig entschlossen nach Alternativen zu suchen.

Für den **24. und 25. Februar 2007** haben wir die **Stadthalle Osnabrück** angemietet. Mit den technischen und räumlichen Möglichkeiten der Stadthalle und dem Komfort des „Steigenberger Hotel Remarque“ haben wir perfekte Tagungsvoraussetzungen gefunden. Die optimale Verkehrsanbindung an Osnabrück (Autobahnen, Bahnanbindung und der stündliche Busshuttle zum Flughafen Münster-Osnabrück FMO) bieten die besten Voraussetzungen den bundesweiten Charakter der Betriebsärztetage noch mehr hervorzuheben.

Im Rahmen des 2. bundesweiten Betriebsärztetages wurden den ersten sechs Praxen die Zertifizierungsurkunden über ihre erfolgreiche Etablierung eines gelebten und praxisnahen Quali-

tätsmanagements überreicht. Das „Osnabrücker Quality Assurance Management Model“ wurde im Rahmen eines FH3 (Forschung, Fachhochschulen, Wirtschaft) Forschungsauftrages im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für Vertragsärzte und Betriebsärzte entwickelt. Der Inhalt (mehr als 150 Seiten), der von der Fachhochschule als Leitfaden erstellten Musterhandbücher erfasst von seinem Umfang fast alle Items der im medizinischen Bereich bekannten QM-Modelle (BsAfB-Homepage - <Qualitätsmanagement>). Die Erlangung des Verbundzertifikats der Fachhochschule Osnabrück und des Bundesverband selbstständiger Arbeitsmediziner und freiberuflicher Betriebsärzte (BsAfB) wird durch eine entsprechende Urkunde bestätigt. Zertifizierte Arbeitsmediziner, Praxen und AMDs werden durch ein OsQa-Icon in der www.betriebsarzt-suche.de ausgewiesen. Sie erhalten das Recht das Logo auf ihrer Homepage und auf ihrem Briefpapier zu verwenden.

Da gelebtes Qualitätsmanagement nichts statisches ist und ständig weiter entwickelt werden muss, soll in Zukunft QEP (von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung) im Rahmen von Qualitätszirkeln auf Verbesserungsmöglichkeiten von OsQa untersucht werden. Falls sinnvoll, könnte mit geringen Modifikationen und Hinzufügen einzelner Items auch eine Zertifizierung nach QEP möglich sein. Gegenwärtig laufen aber noch die zahlreichen Audits bei Kolleginnen und Kolle-



gen, die sich dem OsQa-Forschungsprojekt angeschlossen haben. Einzelheiten und Kontaktadressen finden Sie unter www.osqa.de <Qualitätsmanagement>.

Unser Selbstverständnis und unsere Satzung verpflichten uns mit anderen Verbänden zu kooperieren, qualifizierte arbeitsmedizinische Betreuungen zu fördern, und die Interessen selbstständiger und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen zu artikulieren. Der Vorschlag von Professor Scheuch (Präsident der DGAUM) und das Ansprechen dieses Themas von Dr. Panter (Präsident des VDBW) haben 33 Doppelmitglieder in BsAfB und VDBW zu einer bundesweiten Sektionsbildung „Selbstständige“ im VDBW ermuntert.

VDBW-Satzung §12: „Eine Sektion ist dann Einrichtung des Verbandes, wenn sie als solche unter Beschreibung ihrer Ziele beim Präsidium angemeldet und von diesem bestätigt wird.“

Auf der letzten BsAfB-Mitgliederversammlung erhielt ich den Auftrag ein entsprechendes Schreiben zu formulieren. Im Auftrag der o.g. selbstständigen (zum großen Teil auch niedergelassenen) Ärztinnen und Ärzte wurde dieses Schreiben am 20.02.2006 an den Präsidenten und die Präsidiumsmitglieder des VDBW versandt. Sehr gerne würden wir der sehr großen, völlig unterrepräsentierten Personengruppe im VDBW mehr Gehör verleihen und durch eine konstruktive Mitarbeit die Zukunft der Arbeitsmedizin mitgestalten.

Bitte lesen Sie weiter auf www.bsafb.de <Betriebsmedizin aktuell> unter BsAfB-News.

Dr. med. Uwe Ricken
Vorsitzender des BsAfB e.V.

